

UNSOZIALER BLOCKADE BEIM ABBAU DER KALTEN PROGRESSION MUSS BEENDET WERDEN!

Freie Presse am 10. Mai 2012
[Ackermann](#), [Börde](#), [Progression](#)

BERLIN. Jens Ackermann, FDP-Landesvorsitzender aus Sachsen Anhalt erklärt zur morgigen Abstimmung im Bundestag über das Gesetz zum Abbau der kalten Progression:

„Ich fordere die schnelle Verabschiedung auf, morgen im Bundesrat dem Gesetz zum Abbau der kalten Progression zuzustimmen. Eine Entlastung kleinerer und mittlerer Einkommen ist dringend überfällig. Die Sozialdemokraten stünden im Widerspruch, da sie einerseits hohe Tarifsteigerungen fordern und andererseits eine sozialen Blockade dafür sorgen, dass den Arbeitnehmern von Lohnsteigerungen nichts verbleibt.“

Der Abbau der Sozialversicherungsbeiträge ist eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Die Grünen fangen die Inflation ab. Auch die SPD sollte sich einem Inflationsausgleich anschließen, damit Frauen und Arbeitnehmer nicht länger verschließen. Zumindest sollten die Frauen dadurch nicht belastet werden. Gerade für eine ehemalige Gewerkschafterin dürfte es unerträglich sein, dass die Gehaltssteigerungen der Frauen zu höheren Steuerzahlungen führen, gleichzeitig aber aufgrund der Inflation sinkt. Union, FDP und nun auch die Grünen wollen höhere Steuern auf kraftreduzierte Einkommen ein Ende bereiten, nur die SPD will sie halten. Die Sozialdemokraten sollten ihre Positionen aus sozialer Vernunft zurückkehren.“